

Nachwuchsschütze wird Cup-Gewinner

Bettensee Schützen Kloten-Dietlikon 19 Aktiv- und drei Jungschützen schrieben sich zur Teilnahme am Cup-Schiessen 2019 auf der Schiessanlage Bettensee in Kloten ein. Da die Austragung im Cup-Modus erfolgte, wurde eine Qualifikationsrunde notwendig, um die 16 Teilnehmer für den Achtelfinal zu ermitteln.

Schon in der Qualifikationsrunde wurden einige bemerkenswerte Resultate erzielt: Daniel Zbinden brachte es mit dem höchsten Tagesresultat auf stolze 98 Punkte, Beni Suter und Mischa Hitz kamen auf je 96 Punkte. Für René Rossi, Monika Meier, Heiri Ganz, Reto Schlatter und den Nachwuchsschützen Valentin Brechbühl gab es je 93. Auch die Nachwuchsschützen Colin Trottmann und Atilo Szabo erreichten mit 82 und 85 Punkten den Achtelfinal.

Der nachfolgende Achtelfinal ergab schon ein kleines Favoritensterben: Heinz Knap, Mario Stutz, Monika Meier, Hugo Tschopp, Reto Schlatter, Ernst Stadler und Geri Hitz konnten sich gegen den zugelosten Partner nicht durchsetzen.

Das grosse Nervenflattern begann aber im Viertelfinal. Es erwischte Beni Suter mit 92 Punkten gegen Valentin Brechbühl mit 95, Attila Szabo gegen Daniel Zbinden mit 83 zu 89, René Rossi gegen Mischa Hitz mit 90 zu 92. Daniel Reist schied gegen Heiri Ganz mit je 95 Punkten aus.

In den beiden Halbfinals trafen mit Heiri Ganz und Mischa Hitz zwei erfahrene Sportgewehrschützen aufeinander und im anderen der erfahrene Sturmgewehrschütze Zbinden und der Nachwuchsschütze Valentin Brechbühl. Nach einem spannenden Durchgang mit 95 zu 90 und 82 zu 94 Punkten hiess die Finalpaarung Nachwuchsschütze Valentin Brechbühl gegen Routinier Heiri Ganz.

In diesem Final konnte sich Valentin Brechbühl dank den besseren Nerven mit 95 zu 94 Punkten durchsetzen und durfte am Absenden vom Vizepräsidenten Daniel Zbinden die Gratulation und Gabe als Cup-Sieger 2019 entgegennehmen. Den kleinen Final um den 3. Platz sicherte sich Mischa Hitz mit 95 zu 92 Punkten zu seinen Gunsten gegen Daniel Zbinden. (red)

Vereinstexte

Eingesandte Texte für die Rubrik Dorfleben dürfen eine Länge von maximal 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten und müssen in einem Word-Dokument verfasst sein. Die Beiträge müssen dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Die Bilder müssen scharf sein und über eine für den Zeitungsdruck genügend grosse Auflösung verfügen. Das heisst, sie müssen mindestens 200 Pixel pro Inch bei einer Bildbreite von 20 Zentimetern aufweisen. Als Faustregel gilt: Ein Bild sollte mindestens 1 MB gross sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. Und die Redaktion behält sich vor, aus Layout- oder Platzgründen zugesandte Texte zu kürzen oder auch auf Bilder zu verzichten. Weiter hält sie fest, dass die Text nach Eingang veröffentlicht werden. Platzierungswünsche auf ein bestimmtes Datum können nicht berücksichtigt werden. (red)

Ein klingendes Arbeitszeugnis

Winkel Am Wochenende zeigten verschiedene Ensembles der Musikschule Zürcher Unterland im Winkler Breitisaal mit jeweils nur drei Stücken, was sie draufhaben.

Schulleiter Andrea Willi war in der Winkler Breitihalle des Lobes voll für die Lagerteilnehmer, aber auch für die begleitenden Lehrkräfte. Es sei hart gearbeitet worden, was man dann später musikalisch durchaus bestätigt sah. Und doch sei auch der Spass nicht zu kurz gekommen. Die Handys mussten abends abgegeben werden ...

In Winkel gab es der Reihe nach je drei Songs von den drei Pop-Rock-Workshops mit den Lehrern Roberto Barlocchi, Seraphin Von Werra und Silvan Lüscher. Da standen teils bis zu zehn Musikerinnen und Musiker auf der Bühne. Allfällige Nervosität wurde gekonnt überspielt.

Für den Einstieg in «Rockin' All Over the World» oder in «Rainbow in the Sky» hat man schliesslich die Sticks des Schlagzeugers. Vier leise Tupper, dann konnte es richtig losgehen. Manch ein Talent hob sich mittels eines Soloparts für eine Weile ins Zentrum des Geschehens, andere werkelten bescheidener im Hintergrund. Alles in allem blieb vielen Besuchern nur das Staunen, denn es gab im gut ein-



Die Band von Silvan Lüscher (rechts, stehend) in Aktion. Foto: Koni Ulrich

stündigen Konzert keine nennenswerte Panne.

Nächstes Jahr dabei?

Beste Reklame also für die vielen jungen Leute im Publikum für eine eventuelle Teilnahme an den Lagern der Musikschule im Jahr 2020. Die breite Palette von Instrumenten im Ensemble einer Band hat man zu Hause nicht.

Die vierköpfige Bläsergruppe in der Formation von Silvan Lüscher mit leicht schrägen, funkigen Harmonien war zum Schluss so eindrücklich, dass man gut über die etwas dünn gesäten Gesangsparts mit insgesamt nur zwei Sängern und einer Sängerin hinwegsehen konnte.

Am Samstag darauf zeigten die verschiedenen Streicherensemb-

les mit ihren Lehrkräften ebenfalls im Breitisaal, was sie zuvor in der gleichen Woche im gleichen Lagerhaus gelernt hatten. Dass die beiden Musikbranchen in diesen gemeinsamen Tagen wenig Berührungspunkte gezeigt und sich gegenseitig respektiert hatten, darf als weiterer Pluspunkt dieses unkonventionellen Musiklagers gewertet werden. (red)

Das Angebot der Meerjungfrau überzeugte

Radfahrerverein Bülach Eine Woche an der Adria mit dem Rad.

Die einen sprechen von Trainingslager, für andere sind es Veloferien. Doch für die meisten im Radfahrerverein Bülach (RVB) gilt: Die Frühlingswoche in Italien ist eine Tradition, die respektiert wird. So kam auch diesmal ein stattliches Feld von 20 Pedaleusen und Pedaleuren zustande.

Nach zwei Jahren in Fratta Terme in der Romagna zog es den RVB in diesem Jahr etwas weiter nach Süden, nämlich an die Adria in die Marche. Nach sechs Jahren kehrte der Verein nach Gabicce Mare zurück, in das Hotel Marinella.

Was die Meerjungfrau, so die deutsche Übersetzung, zu bieten hatte, war überzeugend. Sie las die Wünsche der Radlerinnen und Radler schon von den Lippen ab, bevor diese überhaupt



Über das Wetter konnten sich die Radler kaum beklagen. Foto: PD

etwas sagten. Sie stellte drei Guides zur Verfügung, die im Hinterland zauberhafte Strässchen und Ausblicke fanden, sie servierte nach den Ausfahrten Pasta, besorgte die Wäsche, bot zum Nachessen ein vielseitiges Buffet. Und auch den Apéro, der die Ausfahrten mit dem Nachessen verband, servierte sie am hauseigenen, zu dieser Zeit ziemlich verlassenem, aber doch pikksauberen Strand.

Das Zweitwichtigste: Es regnete nur am Tag der Ankunft, was den Prolog ins Wasser fallen liess. Das Wichtigste: Die Woche verlief ohne Sturz.

Radsportbegeisterte aus der Region dürfen gerne mit dem RV Bülach mitfahren. Startort, Zeit und Informationen zur Strecke sind unter www.rvbuelach.ch erhältlich. (red)

Ritterorden zu Gast beim Puurebrunch der ALD-Charity in Oberembrach

ALD-Charity Der Verein ALD-Charity unterstützt Patienten mit der Stoffwechselerkrankung ALD (Adrenoleukodystrophie). Der Puurebrunch der ALD-Charity, musikalisch begleitet vom Schülerchor Oberembrach sowie von Jodel- und Alphornklängen, war der ideale Rahmen zur Spendenübergabe von 2000 Franken aus dem Erlös der Charity Rock Night des Deutschen Ritterordens St. Georg (DRSG). Maria Wegmüller (links im Bild), OK-Präsidentin der Charity Rock Night 2020, die nun schon zum dritten Mal durchgeführt wird, sowie Roland Hacker, Leiter des Gouvernement Schweiz des DRSG, übergaben Manuela Meier von der ALD-Charity aus Bülach die Spende. (red)



Einen Check von 2000 Franken konnte Manuela Meier entgegennehmen. Foto: PD

CD-Tipp

Kampf gegen Spinnenmenschen aus anderen Dimensionen

«Spider-Man: Into the Spider-Verse» ist ein US-amerikanischer computeranimierter Film der Regisseure Bob Persichetti, Peter Ramsey und Rodney Rothman aus dem Jahr 2018. Dieser Film wirkt am besten auf einer richtig grossen Kinoleinwand. Wer das verpasst hat, wird aber auch seine wahre Freude auf dem etwas kleineren Bildschirm im Wohnzimmer haben. «Spider-Man: Into the Spider-Verse» vereint verschiedene visuelle Effekte. So werden Computergrafiken und richtige Illustrationen für dieses unterhaltsame Werk verwendet.

Es ist, als ob ein Comicheft zum Leben erweckt worden wäre. Einzelne Bilder erinnern an Roy Lichtensteins Werke und könnten ausgedruckt direkt an die Wand gehängt werden.

Die Film-Story ist eigentlich schnell erzählt. Miles Morales ist ein Teenie, der künstlerisch begabt ist und mit seinem Onkel gerne ein paar Wände besprayt. Bei einem ihrer Ausflüge wird er von einer radioaktiven Spinne gebissen. Mit den neuen Kräften weiss er zunächst gar nicht umzugehen.

Das fehlgeschlagene Experiment des Film-Bösewichts Kingpin befördert Spinnen-Menschen aus anderen Dimensionen ins Hier und Jetzt. Diese helfen Miles. Die Spinnen-Geschöpfe sind nicht alles Menschen. Der etwas in die Jahre gekommene Peter Parker ist dabei und ein Schweinchen namens Spider-Ham, welches aussieht, als wäre es eben aus einem Looney-Tunes-Movie entflohen.

Das allein ist von den Machern ganz schön frech, aber lustig. Selbstverständlich hat auch Stan Lee als Besitzer eines Kostümladens seinen Gastauftritt. Stan Lee hat zusammen mit Jack Kirby 1961 die Superhelden «Fantastic Four» erschaffen.

Doch zurück zur Story: Klar, dass diese Spider-Helden wieder in ihre Dimensionen zurück müssen, und das geht natürlich nur mit einem Superhelden-Finale, in dem selbstverständlich der Hebel gedrückt werden muss, um einen Weltuntergang zu verhindern. Er wird gedrückt und alles ist gut.

Geschrieben wurde das Skript von Chris Miller und Phil Lord, welche bereits Erfolge mit den «Lego»-Movies feiern konnten. Nach dem Golden Globe, dem Annie und dem Bafta gewann der Film «Spider-Man: Into the Spider-Verse» im März 2019 auch noch den Oscar für den besten Animationsfilm 2018.

Schul- und Gemeindebibliothek Winkel, Heidi Lang

Diese DVD kann in folgenden Bibliotheken ausgeliehen werden: Bülach, Dietlikon, Kloten, Niederhasli, Winkel.



«Spider-Man: Into the Spider-Verse», FSK ab 6 Jahren. 117 Minuten, Sony Pictures Germany.